

# Pflegebericht 2023

Fachdienst Sozialhilfe

Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Integration

Emden, 15.05.2024

---



- Hintergrund des Pflegeberichts
- Herkunft der Daten
- Stand der pflegerischen Versorgung - Herausforderungen
- Besonderheiten im Betrachtungszeitraum
- Voraussichtliche Entwicklung
- Ausblick



- Gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines Pflegeberichtes nach § 3 des Niedersächsischen Pflegegesetzes (NPflegeG) (alle vier Jahre ab 31.10.2023)
- Schafft einen Überblick über die pflegerische Versorgung in Kommunen
- Soll auch Vorschläge zur Stärkung der Prävention und Rehabilitation enthalten
- Dient als Basis für den Landespflegebericht
- Schafft die Möglichkeit, zeitnah auf Problemlagen zu reagieren



- Großteil der Demografie- und der Leistungsdaten wurde über das Team Sozialplanung aus verschiedenen Quellen zusammengestellt:
  - Einwohnermeldewesen der Stadt Emden
  - Wegweiser Kommune der Bertelsmann-Stiftung
  - Pflegestatistik des Landesamtes für Statistik
- z.T. eigene Auswertungen aus dem Fachverfahren (Sozialhilfedaten)
- Letztes Bezugsjahr ist 2021 (Stichtag 31.12.)
- Betrachtungszeitraum (für Veränderungen/Entwicklungen) 2018-21



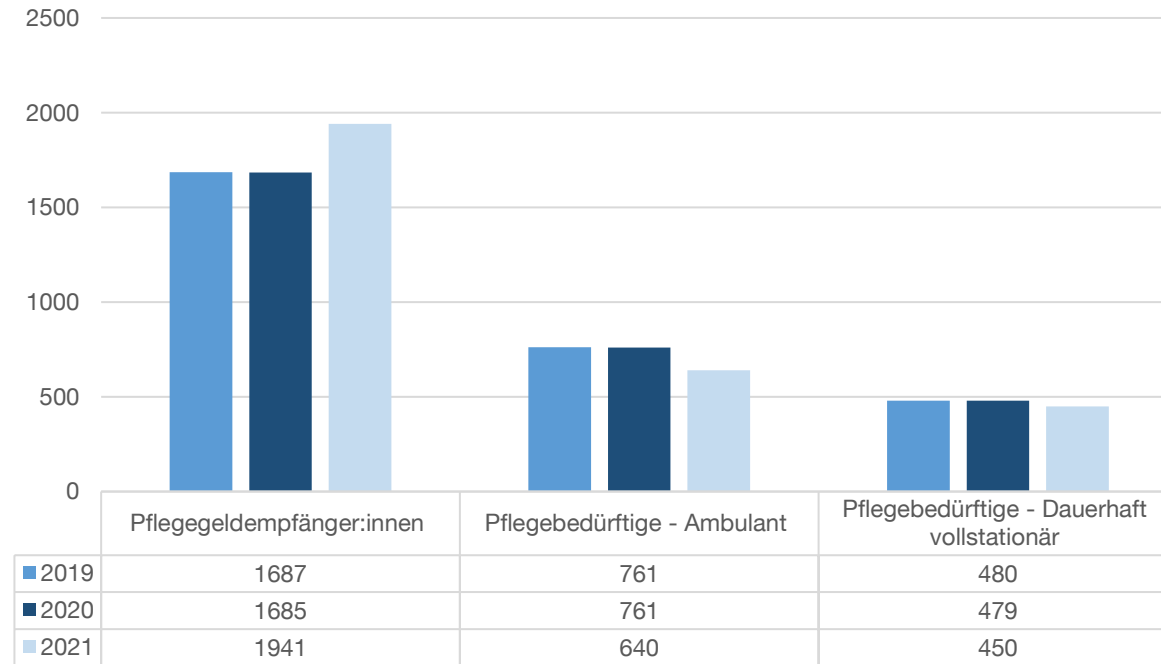
- 3523 Personen in Emden waren zum Stichtag 31.12.2021 pflegebedürftig
- Anstieg des Anteils Pflegebedürftiger von 4,9% auf 7,1% in drei Jahren
- mehr Menschen mit Pflegebedarf werden ambulant versorgt (durch Pflegedienste oder pflegende Angehörige)
- Inanspruchnahme stationärer Pflege auch in den Fallzahlen gesunken
- Allerdings: auch die Veränderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs spielt noch eine Rolle!

# Stand der pflegerischen Versorgung



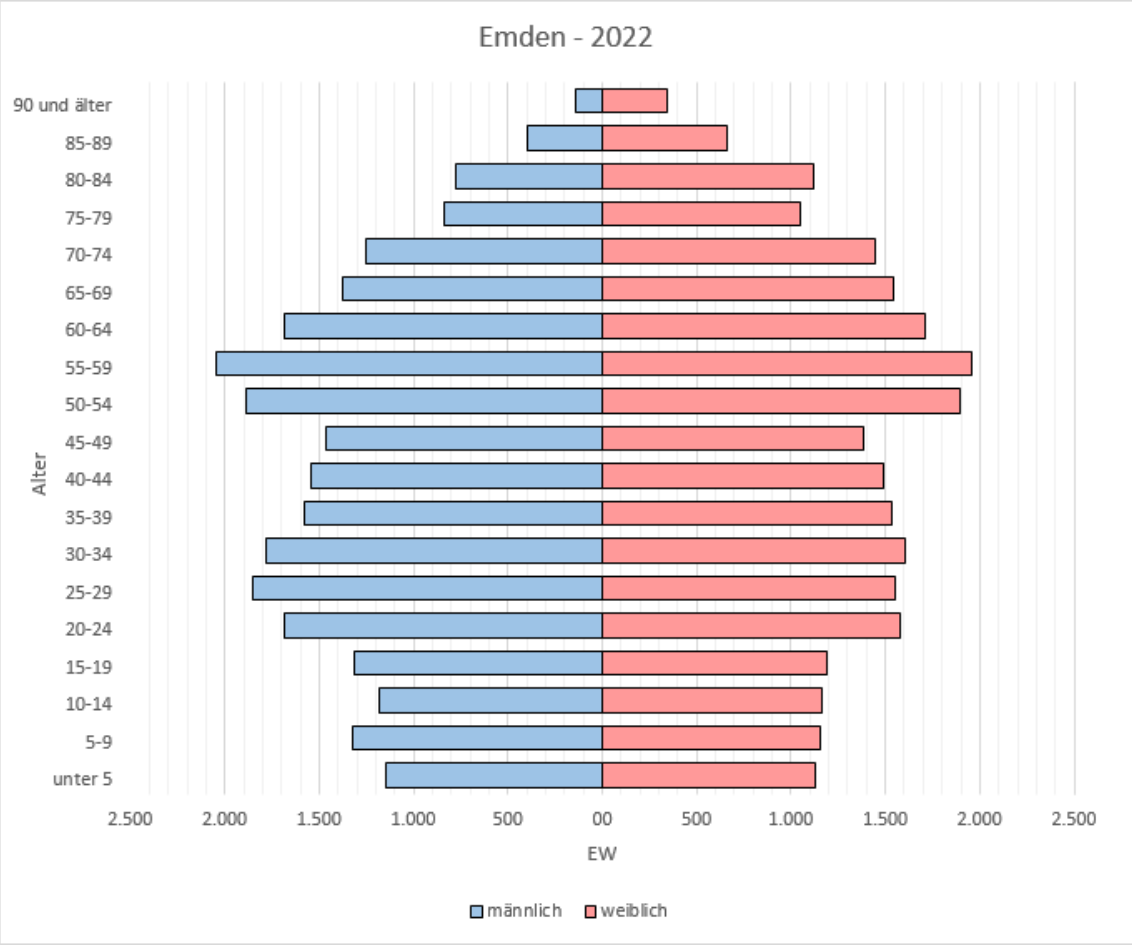
- 8 stationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 549 Plätzen
- Aktuell 4 teilstationäre Tagespflegeeinrichtungen mit 60 Plätzen
- 8 ambulante Pflegedienste mit im Schnitt 79 betreuten Menschen pro Einrichtung
- Stationäre Pflegeplätze haben sich im Vergleich zu 2018 in der Platzzahl kaum verändert
- Ambulant und teilstationär können mehr Menschen versorgt werden

Entwicklung der Leistungen



- Trotz steigender Zahlen von Pflegebedürftigen 2020/2021 sinken die Zahlen in der professionellen Versorgung
- Vermutung: Corona-Pandemie

# Voraussichtliche Entwicklung



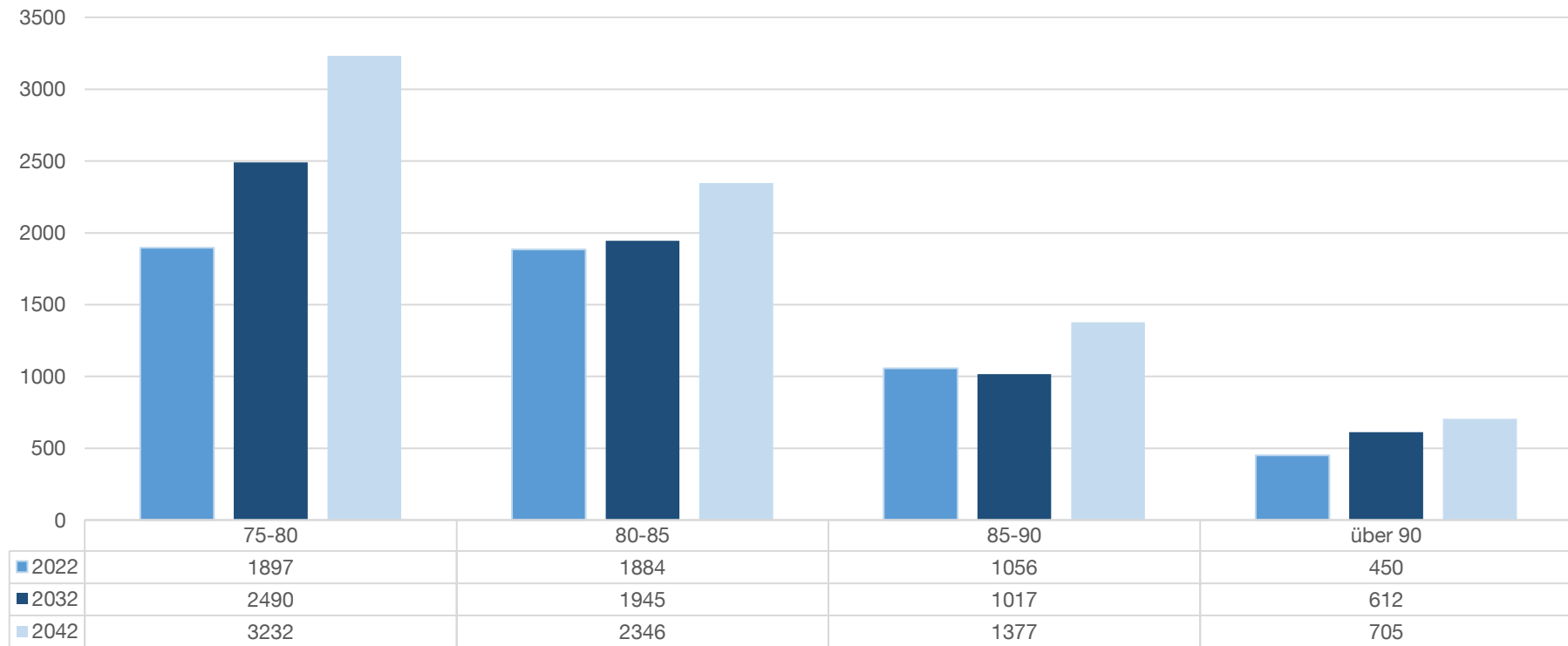




- Eine Prognose zur Bevölkerungsentwicklung vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumentwicklung spricht von einem Anstieg der über 65jährigen von 2017 bis 2040 um 16,8 %. Das wären in Emden 12.400 Personen.
- Lt. Stat. Landesamt wären es bis 2042 sogar 14.110 Personen

- Personen ab 75:

Bevölkerungsberechnung





- Zukünftig ist mit einer steigenden Anzahl von Menschen mit Pflegebedarf zu rechnen
- Ein Ausbau der Pflegeangebote wird zwingend notwendig sein.
- Gleichzeitig: der Anspruch an Versorgung steigt! Insbesondere hinsichtlich individueller Vorstellungen
- Fachkräftemangel wird zukünftig ein noch größeres Problem
- Steigende Ausgaben sowohl hinsichtlich Pflegekassen als auch Sozialhilfeträger



- Es soll ein Altenhilfeplan, bestehend aus mehreren Modulen, im Laufe der nächsten Jahre entstehen
- Neben den Daten zur Pflege sollen auch darüberhinausgehende Herausforderungen und Anforderungen für die Altenhilfe insgesamt enthalten sein.
- Alternative oder neue Wohn- und Lebensangebote neben der bisherigen Infrastruktur müssen angedacht werden
- Besondere Bedarfe wie z.B. Berücksichtigung kultureller Aspekte, Umgang mit Diversität allgemein sollen thematisiert werden



- Überlegungen zur Frage: aus welcher Generation kommen die älteren Menschen, was ist also bei Altenhilfeangeboten und Pflegeangeboten in Zukunft stärker mitzudenken?
- Welche Impulse gibt uns die Generation der zukünftigen „Alten“? Und welche Impulse können Anbietern gegeben werden, um auf die sich wandelnden Bedarfe und Bedürfnisse einzugehen?
- Welche Anreize kann es geben, Menschen für die professionellen und / oder ehrenamtlichen Tätigkeiten in diesem Themenfeld zu begeistern?

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Haben Sie Fragen?

---